

Sonnenschutz in das Einrichtungskonzept aufnehmen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Sonnenschutz im Einrichtungskonzept zu verankern. Im Folgenden finden Sie dafür Vorschläge – beginnend mit kurzen, allgemeinen Formulierungen bis hin zu detaillierten Ausführungen zu einzelnen Sonnenschutzmaßnahmen. Die Formulierungen können nach Belieben kopiert, abgeändert oder ergänzt werden, so dass es für Ihre Einrichtung genau passt.

Variante 1

Im Jahr 20XX haben wir erstmals das Projekt „Clever in Sonne und Schatten für Kitas“ durchgeführt und wurden als „Clever in Sonne und Schatten“-Kita ausgezeichnet. Unser Ziel ist es nun, das Thema Sonnenschutz fortwährend in den Alltag zu integrieren. Wir möchten Familien aufzeigen, welchen Nutzen Sonnenschutz langfristig bringt und wie leicht er im Alltag umgesetzt werden kann. Im Sinne der Gesunderhaltung der Kinder soll Sonnenschutz ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit sein.

Variante 2

20XX wurde unsere Kita erstmals als „Clever in Sonne und Schatten“-Kita ausgezeichnet. Dieses Programm möchte Kitas und Familien für den Schutz vor zu viel UV-Strahlung sensibilisieren (Infos unter www.CleverinSonne.de). Sonnenschutz ist wichtig, um Sonnenbrand und späteren Erkrankungen (z. B. Grauer Star, Hautkrebs) vorzubeugen.

Wir informieren jährlich im Frühling zu diesem Thema und führen mit den Kindern Projekte dazu durch. Die Eltern werden gebeten, die Kinder beim Erlernen der wichtigsten Verhaltensweisen zum Sonnenschutz zu unterstützen, indem sie die notwendigen Utensilien zur Verfügung stellen (Kopfbedeckung, schulterbedeckende Oberteile, Sonnenbrille, Sonnencreme) und indem sie den Sonnenschutz nach Möglichkeit auch zuhause umsetzen. Wir als Team möchten beim Sonnenschutz mit gutem Beispiel vorangehen.

Variante 3

Als Kita kümmern wir uns um die Gesunderhaltung der uns anvertrauten Kinder. Dazu gehört neben gesunder Ernährung, Bewegung, Hygiene und auch der Sonnenschutz. Aus diesem Grund führen wir jedes Jahr im Frühling ein Projekt („Clever in Sonne und Schatten für Kitas“, Infos unter www.CleverinSonne.de) zum Sonnenschutz durch. Die Eltern erhalten einen ausführlichen Elternbrief und werden gebeten, ihren Kindern alles Notwendige für den Sonnenschutz mitzugeben:

- eine Kopfbedeckung mit möglichst breitem Rand (damit auch Nacken und Ohren geschützt sind)
- luftige Oberteile, die die Schultern bedecken
- eine Sonnenbrille (nach Möglichkeit)
- eine Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 30 oder 50

Außerdem bitten wir die Eltern, die Kinder morgens einzucremen und wir bitten um das Einverständnis, die Kinder nachmittags vor dem Rausgehen eincremen zu dürfen. Unseren Tagesablauf gestalten wir so, dass wir die Zeit mit hoher UV-Belastung (ca. 11 bis 15 Uhr) drinnen oder im Schatten verbringen. Wir prüfen täglich den UV-Index und erinnern die Kinder durch Bilder, wie wir uns vor zu viel Sonne schützen wollen. In Kooperation mit unserem Träger wollen wir im Außengelände ausreichend Schattenplätze zum Spielen zur Verfügung stellen.

Variante 4

Sonnenstrahlung ist wichtig, denn sie bringt Wärme und Licht, das wir für unser Wohlbefinden benötigen. Zu viel Sonne ist jedoch gefährlich, weil die UV-Strahlung zu schwerwiegenden Schädigungen an Haut und Augen führen kann. Durch die Veränderungen des Klimas steigt die jährliche UV-Belastung. Uns ist es daher wichtig, Sonnenschutz von April bis September in unseren Alltag zu integrieren, so dass er für die Kinder zur Selbstverständlichkeit wird.

Aus diesem Grund thematisieren wir den Sonnenschutz jedes Jahr im Frühling, zum Beispiel mit dem Projekt „Clever in Sonne und Schatten für Kitas“ (Infos auf www.CleverinSonne.de). Wir vermitteln die wichtigsten Sonnenschutzregeln auf spielerische Weise:

- Schatten aufsuchen, insbesondere um die Mittagszeit
- schützende Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnenbrille tragen,
- Sonnencreme verwenden

Je nach Interessen der Kinder stellen wir Bezüge zu anderen Bildungsbereichen des Bildungsplans her, z. B. zu somatischer Bildung (Sinnesorgan Haut, Sonnenschutz-Yoga), ästhetische Bildung (verschiedene Bastelangebote zum Thema Sonne), naturwissenschaftliche Bildung (Experimente zu Sonne und Schatten, Solar-Modelle, Experimente mit Pflanzen). Als Kita-Team bilden wir uns jährlich weiter, unter anderem zu Sonnenschutz und sonne- bzw. hitzebedingten Notfällen (Sonnenstich, Kreislaufprobleme, Flüssigkeitsmangel usw).

Damit die Kinder die Sonnenschutzregeln umsetzen können, sind wir auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Wir bitten die Eltern um die Bereitstellung von:

- Kopfbedeckung mit möglichst breitem Rand (damit auch Nacken und Ohren geschützt sind)
- luftigen Oberteilen, die die Schultern bedecken

- Sonnenbrille (wenn möglich)
- Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 30 oder 50

Jährlich finden dazu auch Elternabende statt. Die Sonnenschutzregeln verfestigen sich am besten, wenn sie nach Möglichkeit auch im familiären Alltag umgesetzt werden.

Wir unterstützen die Kinder dabei, den Sonnenschutz möglichst selbstständig umzusetzen. Wir geben bildliche Hinweise, welche Kleidung und Kopfbedeckung bei welcher Witterung angebracht sind. Das Eincremen übernehmen die Kinder zunehmend allein (mit Spiegel). Im Außengelände markieren wir gemeinsam Schattenplätze, an denen die Kinder geschützt spielen können.

Variante 5

Seit dem Jahr 20XX führen wir das Programm „Clever in Sonne und Schatten für Kitas“ durch. Ziel des Programms ist es, Sonnenschutz im Kita-Alltag zu integrieren, so dass Kinder und Beschäftigte bestmöglich vor zu viel UV-Strahlung geschützt sind. Zu viel UV-Strahlung kann Sonnenbrand und langfristig Hautkrebs sowie Schädigungen der Augen verursachen. Kinderhaut ist besonders empfindlich gegenüber UV-Strahlung. Sonnenbrände in der Kindheit erhöhen das spätere Hautkrebsrisiko erheblich.

Das Programm „Clever in Sonne und Schatten für Kitas“ orientiert sich an den nationalen Empfehlungen für die Prävention von Hautkrebs. In den Monaten April bis September ist Sonnenschutz ab einem UV-Index von 3 notwendig (siehe z. B. www.bfs.de/uv-index). Empfohlen werden folgende Maßnahmen:

- Aufsuchen von dichtem Schatten
- Tragen von Kopfbedeckung mit breiter Krempe, die Gesicht, Nacken und Ohren beschattet
- Tragen lockerer Kleidung, die die Schultern bedeckt
- Tragen einer Sonnenbrille (wenn möglich), die gut sitzt und die Augen bestmöglich abschirmt
- Auftragen von Sonnencreme auf alle unbedeckten Hautstellen (Nachcremen nach Schwitzen oder Schwimmen oder nach spätestens 2 Stunden)

Wir schaffen ein Umfeld, in dem die Kinder diese Maßnahmen möglichst selbstständig umsetzen können, z. B. durch Markierung von Schattenplätzen im Außenbereich, Aushang des UV-Index in den Gruppenräumen, bildliche Darstellungen zu witterungsgerechter Kleidung, Bereitstellung von Sonnencreme und Spiegeln für das selbstständige Eincremen.

Wir informieren die Eltern jährlich über die Notwendigkeit und Möglichkeiten des Sonnenschutzes. Nur mit Unterstützung der Eltern kann Sonnenschutz in der Kita umgesetzt und von den Kindern als selbstverständlicher Bestandteil des (Kita-)Alltags erlebt werden.